

Begründung

Wirtschaftliches Ergebnis

Der Jahresabschluss 2011 für den Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln weist ein Jahresergebnis von -1.337.572,03 € aus. Der geplante Verlust für 2011 beträgt laut Wirtschaftsplans -352.000,00 €. Zu der Verschlechterung i.H.v. 985.572,03 € trugen verschiedene Faktoren bei, die im Folgenden dargestellt werden. Separate Erläuterungen zu einzelnen Positionen befinden sich als Fußnoten in der Anlage 2.

Aufwandsseitig wirkten ergebnisbelastend insbesondere die folgenden Faktoren: Die Mehrkosten der Abfall-Logistik resultieren aus der erstmaligen Umsetzung eines Saldierungsverbotes der Steuergesetzgebung, demnach Aufwendungen und Erträge, die aus einem Leistungsaustausch resultieren, nicht mehr gegeneinander aufgerechnet werden dürfen. Dem zu Folge werden in 2011 die Kosten der Hausmüll-Logistik nicht mehr wie in Vorjahren um die Erträge aus der Verwertung des auf der Grundlage des Entsorgungsvertrages gesammelten Altpapiers reduziert, sondern in voller Höhe in Rechnung gestellt. Damit einher geht eine höhere Umsatzsteuerlast für die Inanspruchnahme dieser Leistung. Die Erträge aus der Altpapierverwertung werden als sonstiger betrieblicher Ertrag unter dem neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Die Anlieferungen zur RMVA liegen mit 349.573 to. deutlich oberhalb der Planung (345.000 to.). Gleiches gilt für die Anlieferungen zur Kompostierung, die mit 40.147 to. ebenfalls deutlich die Mengenprognose (36.000 to.) überschreitet. Im Zusammenspiel führen diese beiden Faktoren zu einer Belastung des Ergebnisses i.H.v. 1.867 T€.

Die Kosten für die satzungsgemäße Straßenreinigung durch die AWB GmbH & Co. KG sind unmittelbar abhängig von den durch das Kassen- und Steueramt veranlagten Frontmetern. Die Frontmeterdaten werden dort kontinuierlich aktualisiert. In 2011 resultierte aus diesem Verfahren ein um 97.493 Frontmeter höheres Ergebnis als geplant. Die Erlöse aus den Straßenreinigungsgebühren sowie die städtischen Zuschüsse entwickeln sich weitgehend proportional.

Vermögen

Das Eigenkapital war zum 31.12.2010 durch einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 1.494.115,48 € bestimmt. Aufgrund des Verlustes 2011 i.H.v. 1.337.572,03 € hat sich der Fehlbetrag auf 2.831.687,51 € erhöht.